

GERHARD ULRICH

vormals Professor an der Kunsthochschule in Berlin

Welt der Malerei

EINFÜHRUNG IN IHR WESEN,
IHRE GRUNDLAGEN UND GESETZE

C.BERTELSMANN VERLAG

Inhaltsverzeichnis

DER KUNSTFREUND

BILDBETRACHTUNG.	21
Wir seh«n Bilder an.	21
Über das Sehen.	29
Fünf Personen sehen ein Motiv.	29
Der Sehvorgang.	29
Die Auswertung des Gesehenen.	30
Vorstellungsbild und Anschauungsbild	31
»Fühle mit sehendem Aug'!«	31
Die innere Bildwelt.	32
Die eidetische Begabung.	32
»Ich sehe es so!«	32
Konvention und Revolution des Sehens.	33
Gewohnheit und äußere Umstände.	33
Die Photographie und das Sehen.	34
Zweierlei Sehen.	34
Sehen und Schauen.	35
Über das Urteilen.	35
Augentäuschung	35
Beeinflußtes Sehen.	36
Urteile und Fehlurteile.	36
Naturähnlichkeit als Maßstab.	37
Grenzen der Naturnachahmung.	38
Die Photographie als Maßstab.	38
Schwierigkeiten der Urteilsbildung.	39
Stufen der Kunstbetrachtung.	40
Wir befragen ein Bild.	41
Das Verfahren.	41
Die Bestandsaufnahme.	42

Was liegt vor	42
Erhaltungszustand	42
Der Raum	42
Die Figur	43
Tisch und Stillehen	43
Welcher Bildgattung ist das Bild zuzurechnen?	44
Wer hat das Bild gemalt?	44
Wann und wo ist es entstanden?	44
Wo ist sein augenblicklicher Standort?	44
Die Herkunft	44
Die Bildmittel	45
Fläche und Raum	45
Perspektive, Überschneidung, Verkürzung	45
Beleuchtung	45
Sichemngen	46
Lineare Komposition	46
Farbige Komposition	48
Malweise und Beleuchtung	48
Wesensart	49
Rang	50
Sinn	50
Das Unerklärliche	51
WEGE ZUR KENNERSCHAFT	51
Museum - Sammlung - Ausstellung	52
Das Museum	52
Die private Gemäldesammlung	52
Die Kunstaussstellung	53
Der sinnvolle Gebrauch der Museen	54
Vorurteile	54
Wie besucht man Museen	54
Anordnung und Auswahl	55
Hilfsmittel und Sicherungen	55
Zur Geschichte des Museums	56
Die Anfänge	56
Die Aufklärung	56
Die Wissenschaft	57
Die Popularisierung	58
Sonderung und Zusammenfassung	58
Problematik des Museums	59
Kunstwissenschaft	59
Keine Furcht vor der Kunstwissenschaft	60
Die Hilfe anderer Wissenschaften	60
Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte	61

Die Ästhetik	61
Ikonographie und Kunsttopographie.	62
Kunstgeschichte als Künstlergeschichte. Viten und Traktate	63
Quellen und Urkunden.	64
Winckelmann und der Beginn der neueren Kunstgeschichte	65
Ausweitung des Stoffgebietes.	66
Unterschiedliche Betrachtungsweisen.	66
Lehrstühle für Kunstgeschichte und Biographien	66
Jakob Burckhardt	67
Alois Riegl und Heinrich Wölfflin.	67
Versuch einer Syntihese der Betrachtungsweisen.	67
Das Unaufhörliche.	68
Kunstabuch und Kunstzeitschrift	68
Das Kunstbuch.	68
Wissenschaftliche und populäre Kunstliteratur.	69
Die Abbildung	70
Angebot und Auswahl.	70
Ratschläge.	70
Die Kunstzeitschrift	71
Kunstkritik - Vortrag - Führung.	72
Zur Entwicklungsgeschichte der Kunstkritik.	73
Der Künstler und die Kritik.	74
Der Vortrag.	74
Die Führung.	75
Wiedergabe und Vervielfältigung.	75
Verdienst.	75
Gefährdung	76
Zur Klärung der Begriffe.	76
Die Kopie.	77
Original Graphik und reproduzierende Graphik.	77
Die Beiträge der alten Bilddruckverfahren.	79
Kupferstich und andere alte Tiefdruckarten.	79
Die Kreide- oder Crayonmanier.	80
Die Schabkunst.	80
Die Aquatinta.	80
Der Stahlstich.	82
Der Farbstich.	82
Lithographie oder Steindruck.	82
Der Holzschnitt	82
Der Holzstich.	83
Der Einbruch der Photographie.	83
Mechanisches Druckverfahren.	83
Glanz und Elend der Reproduktion.	84
Die Maßstäbe.	84

Die Abnutzung	85
Film und Fernsehen	85
Ausbreitung und Einfluß	86
KUNSTBESITZ	86
Kunstsammler und Förderer	87
, Warum wird Kunst gesammelt	87
Wer sammelt Kunst	87
Sammler und Kenner	89
Sammler als Händler	90
Eine Form der Bildung	90
Der Handel mit Bildern	91
Raub und Tausch	91
Ausstellung und Kunstverein	92
Der Kunsthandel	92
Die Brüder Cassirer	93
Kunsthändler und Künstler	94
Die Museen als Kundschaft	95
Schwierigkeiten und Verluste	96
Der Kunstmarkt	96
Die Preisbildung	96
Die Kunstauktion	97
Preise	100
Anfänge	100
Geschäft in Licht und Zwielight	101
Original, Replik und Kopie	101
Das Original	101
Die Replik	102
Die Gründe dafür	102
Die Werkstattreplik	103
Die Kopie	103
Die Gründe für das Kopieren	104
Verdienstvolle Kopien	104
Die Studienkopie	104
Fälschung und Plagiat	105
Die Fälschung	105
Aufmalung und Kunstverfälschung	105
Der Kunstbetrug	106
Die Problematik der Fälschung	107
Der Fälscher und sein Handwerk	107
Untersuchungsmethoden	108
Das Plagiat	108
Das Bild im Haus	112
Wandbilder	112

Bilder als Stellvertretung der Wirklichkeit . . . . .	.112
Bilder als Hausgenossen. . . . .	.113
Das Bild als Bestandteil der Einrichtung. . . . .	.115
Die Beleuchtung. . . . .	.113
Der Bilderrahmen. . . . .	.113
Passepartout und Wechselrahmen. . . . .	.116
Das Bild als Schmuck des Hauses. . . . .	.116
Der Umgang mit Bildern. . . . .	.117
LAIENSCHAFFEN. . . . .	.117
Kinder und Bauern. . . . .	.118
Die Kinderzeichnung. . . . .	.118
Bildzauber. . . . .	.118
Entwicklungsstufen. . . . .	.119
Der Zeichenunterricht. . . . .	.120
Kind und Künstler. . . . .	.120
Die Bauernmalerei. . . . .	.121
Sonntagsmaler und Dilettanten. . . . .	.123
Sonntagsmaler. . . . .	.123
Dilettanten. . . . .	.127
KITSCH. . . . .	.128

DAS WERK

BILDWERBUNG. . . . .	.132
Ein Bild entsteht . . . . .	.132
Aufgabe und Auftrag. . . . .	.132
Eingebung und Stimmung. . . . .	.133
Anstoß und Ursprung. . . . .	.133
Schöpferische Korrektur und Traum. . . . .	.134
Neue Gesichtspunkte. . . . .	.135
Skizze - Entwurf - Studie. . . . .	.136
Skizze. . . . .	.136
Entwurf. . . . .	.136
Studie. . . . .	.137
Anwendung und Methodik. . . . .	.137
Zeugen der Bildwerdung. . . . .	.138
Entwurf und Ausführung. . . . .	.138
Unaufhörliche Erfindung. . . . .	.139
Die Naturstudie. . . . .	.140
Zweck und Notwendigkeit. . . . .	.140

Selbständigkeit und Gefahr.	140
Sinn und Wert	141
BILDELEMENTE I.	142
Fläche.	142
Regelmäßige Flächen.	143
Formate.	143
Größen.	143
Rund und Oval.	146
Sonstige Formen.	146
Unregelmäßige und gekrümmte Flächen.	146
Die Stofflichkeit und Oberflächenbeschaffenheit.	148
Fläche als Bildelement.	148
Der Umriß.	148
Linie.	149
Die Erscheinungsformen der Linie.	149
Die Linie als Bildmittel.	150
Allgegenwart und Machtbereich.	150
Farbe.	151
Das Farbensehen.	151
Machtbereich der Farbe.	152
Gesetze und Systeme.	153
Die Farbe in der Malerei.	153
Zeitcharakter der Farbe.	154
Bis zum 18. Jahrhundert.	154
Vom 19. Jahrhundert bis heute.	155
Das große Spiel.	155
Komposition.	156
Der Vorgang.	156
Bewußte und unbewußte Anwendung.	157
Lineare Komposition.	157
Reihung und Symmetrie.	160
Geometrische Figuren.	160
Die Komposition mit Hell-Dunkel.	161
Farbkomposition.	161
Ausschnitt.	164
Montage.	165
Bildregie.	165
Rechtfertigung und Sinn der Komposition.	167
BILDELEMENTE II.	167
Raum.	167
Fläche und Raum.	167
Der Raumbegriff.	168

Die Entwicklung des Bildraumes. . . . .	.168
Anfänge. . . . .	.168
Die Griechen. . . . .	.169
Das Mittelalter. . . . .	.170
Bewundert viel und viel gescholten. . . . .	.170
Spiegelmagie. . . . .	.171
Die Ausbreitung. . . . .	.171
Der Standpunkt des Betrachters. . . . .	.172
Mängel und Gefahren. . . . .	.172
Beleuchtungs-, Färb- und Luftperspektive. . . . .	.173
Die Abkehr von der Perspektive. . . . .	.173
Aufgabe der Perspektive und letzter Triumph . . . . .	.174
Das Paradox. . . . .	.174
Modellierung und Licht. . . . .	.176
Die Modellierung. . . . .	.176
Plastik und Modellierung. . . . .	.176
Entwicklung der Modellierung. . . . .	.177
Der Schatten. . . . .	.177
Das Licht. . . . .	.177
Die Beleuchtung. . . . .	.180
Zur Entwicklung. . . . .	.180
Hell-Dunkel. . . . .	.181
Verstecktes Licht und Gegenlicht. . . . .	.181
Preisgabe der Modellierung. . . . .	.181
Verkürzung und Bewegung. . . . .	.182
Die Verkürzung. . . . .	.182
Das alte Paradox. . . . .	.182
Anwendungsarten. . . . .	.183
Die Bewegung. . . . .	.183
Flecken, Punkte, Linien. . . . .	.186
Skizzenhaftigkeit. . . . .	.186
Umriß und Silhouette. . . . .	.186
Rhythmus, Wiederholung, Parallelismus. . . . .	.187
Ablauf in Phasen. . . . .	.187
Comics. . . . .	.187
Zeit. . . . .	.189
Alte Beispiele. . . . .	.189
Die Simultaneität. . . . .	.190
DIEBILDTECHNIKEN. . . . .	.192
Die Techniken der Malerei. . . . .	.194
Älteste Verfahren. . . . .	.194
Farben, Farbstoffe und Pigmente. . . . .	.194
Bildträger. . . . .	.195

Grundierung	.196
Werkzeuge	.197
Die Farbsysteme	.197
Wasserfarbe und Aquarell	.197
Tempera	.198
Kasein- und Eitempera	.199
Öltempera	.200
Mischtechniken und Untermalungen	.200
Ölmalerei	.202
Primamalerei	.202
Gefahren der Primamalerei	.203
Herrschaft der Ölfarbe	.203
Maltechnik als Wissenschaft und jüngste Entwicklung	.204
Tafelmalerei	.204
Wandmalerei	.205
Fresko	.205
Karton und Übertragung	.206
Weitere Wandbildtechniken	.207
Mosaik, Opus musivium, Musivische Arbeit	.208
Sgraffito	.208
Glasmalerei	.209
Enkaustik	.210
Pastellmalerei	.211
Die Zeichentechniken	.212
Der Pinsel	.213
Die Kreide	.216
Die Kohle	.217
Der Bleistift	.217
Der Silberstift	.220
Die Feder	.220
Kratzen und Schaben	.221
Die Techniken der Druckgraphik	.224
Hochdruck, Der Holzschnitt	.224
Zur Entwicklungsgeschichte	.224
Der Holzschneider	.225
Der Metallschnitt	.228
Der Holzstich	.228
Tiefdruck, Der Kupferstich	.229
Zur Entwicklungsgeschichte	.229
Der Kupferstecher	.229
Kartonstich und Punktmanier	.230
Die kalte Nadel	.230
Die Schabkunst	.231
Die Radierung	.231

Zur Entwicklungsgeschichte.	231
Der Radierer.	232
Die Ätzung.	232
Das Drucken.	233
Die Kaltnadel»radierung«	233
Ton- und Flächenverfahren der Radierung	233
Die Crayon- oder Kreidemanier.	233
Die Aquatinta.	234
Vernis-Mous.	234
Das Aussprengverfahren.	234
Flachdruck, Die Lithographie.	235
Zur Entwicklungsgeschichte.	235
Der Steinzeichner oder Lithograph	235
Die farbige Druckgraphik.	236
Der Farbholzschnitt	236
Farbstich und Farbradierung	257
Das Farblitho.	237
Fachausdrücke und Abkürzungen.	237
Die Druckgraphik in der Gegenwart	238
Bildpflege.	239
Die Holztafel.	240
Die Parkettierung	240
Die Übertragung	241
Das Trennen.	241
Der Wurm.	241
Die Leinwand.	241
Die Rentoilierung	242
Die Doublierung	242
Die Wand.	242
Die Übertragung.	244
Weitere Bildschäden.	244
Risse und Sprünge.	244
Der Firnis.	244
Blasen und Aufwerfungen.	245
Bilduntersuchung.	245
Restaurieren oder Konservieren.	246

KUNST UND KÜNSTLER

PERSÖNLICHKEIT, WERDEGANG UND UMWELT.	247
Der Günstling der Natur.	247
Genie und Talent	249

Was ist lehrbar in der Malerei?	251
Durch sich selbst belehrt?	251
Das »Können«	251
Vorbild und Beispiel.	252
»Pour apprendre!«	252
Zunft, Handwerk, Lehre.	253
Nutzen der Zunft.	254
Bedingung, Lehre, Wanderschaft	254
Meisterschaft.	254
Lehrzeit.	255
Lehrer.	256
Akademien und Kunstschulen.	257
Kritik und Unbehagen.	257
Zur Entwicklungsgeschichte.	258
Unfehlbarkeit und Anmaßung.	259
Die Lehrpraxis.	260
Reformen.	260
Abwandlungen.	260
Privatinstitute.	261
Werkstatt und Atelier.	262
Romantik.	262
Werkstatt.	263
Beleuchtung.	263
Gliederpuppe und Muskelmann.	264
Das Modell.	265
Anfänge.	266
Modell und Typus.	266
Vorbild, Abbild, Sinnbild.	267
Die Namenlosen und die Namhaften.	268
Die Professionellen.	268
Boheme.	269
Ausnahmезustand.	269
Die »Freiheit«.	269
Bürger und Künstler.	270
Die Großen.	270
Restbestände.	272
Maler in Gruppen und Vereinen.	272
Vereine.	272
Cafes.	273
Gruppen.	274
Beispiele.	275
Maler in Kolonien und auf Reisen.	276
Malerkolonien.	276
Maler in der Fremde.	277

Italienfahrer.	277
Andere Ziele.	279
Der Orient.	279
Die fernste Ferne ist kaum fern genug.	279
Die Enge schließt die Weite nicht aus.	280
Aufgaben der Malerei.	282
Aussagen.	282
Magie und Religion.	282
Mitteilung, Verewigung und Schmuck.	283
Bilderverbot.	283
Darstellung und Nachahmung.	283
Formgebung.	285
Illustration.	284
Photographie.	284
Freiheit und Dienst.	284
Unersetzlichkeit.	284
Bild und Bau.	286
Angewandte und freie Kunst.	286
DIE BILDGATTUNGEN.	288
Die Bildgattungen und deren Rangordnung.	288
Rangordnung.	288
Zur Entstehung der Bildgattungen.	288
Einfluß des Käufers.	290
Holland.	290
Herkunft der Genres.	290
Mittelalterliche Buchmalerei.	291
Wandel der Kunst.	291
Herkunft der Rangordnung.	291
Bildinhalt und Bildgegenständ.	293
Das Objekt im Zusammenhang des Bildes.	293
Der Apfel.	293
Die Entwertung von Objekt und Sujet.	293
Die Verkleidungen.	294
Das Historienbild.	295
Religiöse Historie.	295
Von der frühchristlichen Kunst bis zur Gotik.	296
Wandlung und Wechsel.	296
Abbild und Zeichen.	297
Mythologische Historie.	297
Von der Renaissance bis zum Rokoko.	297
Vom Klassizismus bis zur Gegenwart.	298
Weltliche Historie.	298
Die zwei Richtungen der Historienmalerei.	299

Kostüm und Requisit	299
Das 19. Jahrhundert. Schlachtenmalerei und Panorama	300
Beispiele der realistischen Historienmalerei.	300
Die idealisierende Historienmalerei.	302
Rubens und Delacroix.	304
Raffael, Rethel, Hodler.	304
Die Wurzeln der Historienmalerei.	305
Das Ereignisbild.	305
Das Genre- oder Sittenbild - Die Illustration.	308
Das Genrebild.	308
Das Mißliche der Gattung.	308
Abgrenzung des Begriffes.	310
Spannweite.	310
Erzählung, Naturnähe und irdisches Genügen.	311
Herkunft und Auffassung.	311
Der Beitrag der Druckgraphik.	314
Das niedere Genre.	314
Das höhere Genre.	315
Nationale Eigenart.	315
Die Illustration.	315
Bild und Schrift.	316
Bild im Buch.	316
Das Bildnis.	317
Das Interesse am Bildnis.	317
Das Bildnis als Doppelgänger.	317
Die magische Teilhaberschaft.	320
Der Versuch einer Verewigung.	320
Porträtneigung und -abneigung.	320
Die Forderungen der Besteller.	320
Sondergattungen beim Bildnis.	322
Viermal Napoleon.	322
Dianen und Nymphen.	322
Idealporträt und Benennungsporträt	325
Die Ähnlichkeit.	325
Das Selbstporträt	326
Stufen.	326
Das Nackte.	327
Das Problem der Nacktheit.	327
Unbefangenheit.	327
Erniedrigung.	327
Das Schöne.	327
Das Sündhafte.	328
Das Entkleidete.	329
Das Ideale.	329

	Rubens und Manet	329
	Das Nackte als Prüfstein.	330
Das	Tierbild	330
	Mensch und Tier.	330
	Tiere und Götter.	330
	Das Jagdbild.	332
	Das Vieh.	332
	Vermenschlichung und Distanz.	333
	Wurzeln des neueren Tierbildes.	333
	Menagerie der Kunst.	533
	Beziehungen zu anderen Bildgattungen.	336
	Der Maler und die Tiere.	336
Die	Landschaft.	537
	Die Landschaft.	337
	Landschaft und Perspektive.	337
	Die Landschaft als Lehrmeisterin.	537
	Die Landschaft im Bewußtsein des Menschen.	340
	Die Wahrnehmung von Landschaft.	340
	Die Entdeckung der Landschaft.	342
	Die Eroberung der Landschaft durch die Malerei	542
	Italien.	342
	Bruegel.	342
	Die Staffage.	343
	Die Stimmungslandschaft.	343
	Heroische und idyllische Landschaft.	343
	Das 18. Jahrhundert.	346
	Spezialitäten.	346
	Der Naturausschnitt.	346
	Die Farbe.	546
	Das »Pleinair« und die Landschaft aus Farbe.	347
	Landschaft außen und innen.	347
Das	Architekturbild.	547
	Das Haus.	347
	Die alte Welt.	348
	Mittelalter und Renaissance.	348
	Die Vedute.	349
	Spezialisten.	349
	Höhepunkte der Gattung.	352
	Die Ruinenmalerei.	352
	Neue Motive.	352
Das	Interieur.	352
	Die Anfänge.	352
	Der heilige Hieronymus.	354
	Die Kirchenmalerei.	354

Das Licht	354
Die Perspektive	356
Der Standpunkt	356
Innenraumporträts	556
Die Weltangst und das soziale Element im Interieur	557
Das Stilleben	357
Zweifel an der Gattung	357
In der Antike	358
Frühe Blüte	358
Wiedergeburt in Holland	359
Ursprung im religiösen Bild	359
Vanitas-Stilleben	360
Strenge und Geist	360
Chardin	360
»Trompe-l'oeil«	361
Die Rolle des Stillebens in der neueren Malerei	361
Letzter Triumph	361
Stil und Entwicklung	362
Nützlichkeit und Gefahr des Begriffes	362
Zeitgegebenheit und Zielstrebigkeit	562
Die Entwicklung und die Stufen	363
Stilabgrenzung	363
Stilverwirrung	364
Die Hilfskonstruktion	364
Was ist Kunst?	365
Kleines Künstlerverzeichnis	370
Literaturhinweise	386
Register	388
Verzeichnis der einfarbigen Tafeln	396
Verzeichnis der mehrfarbigen Tafeln	399